

Marktgemeinde
Lembach i.M.

Lembach AKTUELL

Katastrophenschutz - S O N D E R A U S G A B E

Liebe Lembacherinnen und Lembacher!

Katastrophen und Krisen begleiten uns zahlreich in den letzten Jahren. Auch das Thema „**Blackout**“ und die damit verbundenen Herausforderungen für unsere Gemeinde rücken stärker in den Fokus.

Ein Blackout, also ein flächendeckender Stromausfall, kann viele Ursachen haben, seien es extreme Wetterereignisse, technische Störungen oder gar gezielte Angriffe auf die Stromversorgung. Die **Auswirkungen** eines solchen Ereignisses sind oft erheblich und **können unser alltägliches Leben stark beeinträchtigen**.

Als **Bürgermeisterin** ist es meine **Verantwortung**, darauf vorbereitet zu sein und Maßnahmen zu ergreifen, um die Auswirkungen eines Ernstfalls auf ein Minimum zu reduzieren. Dazu gehört unter anderem die **Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung** über das richtige Verhalten während eines länger andauernden Stromausfalls.

Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass im Allgemeinen Katastrophen nicht nur eine Angelegenheit der Verwaltung sind, sondern dass auch **jeder Einzelne** von uns eine Rolle spielt und **für sich selbst Verantwortung trägt**. Ich ermutige daher, sich **eigenständig** auf mögliche Blackout-Szenarien **vorzubereiten**, sei es durch das Einlagern von Vorräten, die nicht von Strom abhängig sind, oder das Wissen um die richtigen Schritte und Maßnahmen im Ernstfall.

Unsere Gemeinde ist für ein etwaiges „Blackout“ bereits gut vorbereitet. **Mein besonderer Dank** gilt an dieser Stelle dem „**Blackout-Kernteam**“ unter der Leitung von Vizebürgermeister Reinhard Richtsfeld, welches sich seit 2 Jahren intensiv mit dieser Thematik beschäftigt und bereits viele Maßnahmen inkl. **Blackout-Notfallplan** für Lembach erarbeitet hat.

Ich versichere euch, dass wir auch weiterhin daran arbeiten, die Resilienz unserer Stromversorgung zu stärken, um die Auswirkungen eines solchen Katastrophenfalls so gering wie möglich zu halten!

Gemeinsam können wir besser mit solchen Herausforderungen umgehen und sicherstellen, dass unsere Gemeinde auch in schwierigen Zeiten möglichst funktionstüchtig bleibt!

Eure Bürgermeisterin



Nicole Leitenmüller, BEd.

Heben Sie diese Sonderausgabe auf, damit Sie im Ernstfall die Informationen nachlesen können!

2. Blackout Informationsabend

Do, 12. Oktober 2023 um 19.30 Uhr
in der Alfons Dorfner Halle

Blackout-Notfallplan

Alle oberösterreichischen Gemeinden sind per Gesetz verpflichtet für die verschiedensten Katastrophenszenarien vorsorglich Notfall- und Einsatzpläne zu erstellen. Diese dienen im Ernstfall als ungefähre **Handlungsanleitung und Orientierungshilfe**.

Einer dieser Notfallpläne, nämlich der „**Lembacher Blackout-Notfallplan**“ befindet sich bereits in der Abschlussphase. Nach Fertigstellung und Erarbeitung des dazugehörigen Einsatzplanes heißt es dann diese ständig an die wechselnden Gegebenheiten anzupassen.

Genauere Informationen darüber erhalten Sie gerne bei Marlene Winkler am Gemeindeamt Lembach.

Marlene Winkler



07286/8255-12



m.winkler@lembach.ooe.gv.at



Selbsthilfe Basis in der Mittelschule Lembach

Die Selbsthilfe-Basis wird im Anlassfall in der **Mittelschule Lembach (Schulstraße 1)** eingerichtet und **rund um die Uhr geöffnet** sein.

Das Gemeindeamt hat eine Notstromeinspeisung installieren lassen, damit mit dem mobilen Notstromaggregat der Gemeinde die Einrichtung vereinzelt stundenweise mit Strom versorgt werden kann. Weiters können einige Notschlafstellen eingerichtet werden.



Ziele und Aufgaben

Die Selbsthilfe-Basis soll im Idealfall eine fußläufig erreichbare Anlaufstelle für die sich im Einzugsgebiet aufhaltenden Menschen sein (lokale Bevölkerung, Pendler, Touristen, etc.).

Diese soll vor allem als **lokale Informations- und Kommunikationsdrehscheibe** dienen und die Selbstorganisation von Hilfsmaßnahmen ermöglichen (beispielsweise):

- Weiterleiten von Notrufen
- Organisation von erweiterten Erste-Hilfe-Maßnahmen
- notfallmedizinische Erstversorgung
- Unterstützung von auf Hilfe angewiesenen Menschen (Kleinkinder, Alte, Kranke, Pflegebedürftige, Pendler, Touristen, etc.)
- Beihilfe und Entlastung von Einsatzorganisationen
- Hilfestellung bei Notmaßnahmen
- Gemeinsames Verkochen von verderblichen Waren (Kühlgütern), wenn entsprechende Kochmöglichkeiten zur Verfügung stehen

Das Team der Selbsthilfe-Basis

Die **Leitung** der Basis übernimmt das **Katastrophenschutz-Stabsmitglied Johann Lindorfer**.

Zusammen mit seinem Team organisiert er die Selbsthilfe-Basis. Dieses wird im Schichtbetrieb für die Lembacher Bürger sowie für hilfsbedürftige Personen in der Basis anwesend sein.



Selbsthilfe-Basis Team

v.l.n.r.: Bernadette Falkinger, Hilde Ecker, Paula Matscheko Maria Lindorfer, Stefan Schleiffelder, Johann Lindorfer, Franz Lackinger

Nicht am Foto: Josef Habringer

Die Gemeinde bedankt sich bei den freiwilligen Helfern für die wertvolle Arbeit und das Engagement!

Ärztliche Betreuung in der Selbsthilfe-Basis:

Die Selbsthilfe-Basis wird **stundenweise** bzw. nach Bedarf durch unser **Hausärzteteam Dr. Viehböck besetzt** sein. Medizinische Notfälle können vom Team der Selbsthilfe-Basis an das Rote Kreuz weitergeleitet werden.

Gender - Hinweis

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen - männlich, weiblich, divers - **verzichtet**.



Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für **alle Geschlechter**.

Die verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung!

Der Katastrophenschutz-Stab Lembach i.M.

Im Rahmen des Katastrophenschutzes hat jede Gemeinde einen KAT-Stab zu installieren und personell zu besetzen.

Mitglieder dieses KAT-Stabes (auch Krisenstab genannt) der Gemeinde Lembach:

Leiter des Stabes:

Zivilschutzbeauftragter Vizebgm. Reinhard Richtsfeld

behördliche Einsatzleiterin:

Bürgermeisterin Nicole Leitenmüller, BEd.

Sachgebiet 1 (S1) – Personal/Betreuung:

Amtsleiter Günter Peherstorfer

Sachgebiet 2 (S2) – Gefahren und Schadenslage:

Amtsleiter Günter Peherstorfer, Wilhelm Hopfner

Sachgebiet 3 (S3) – Einsatzführung:

Zivilschutzbeauftragter Vizebgm. Reinhard Richtsfeld, Maximilian Öller

Sachgebiet 4 (S4) – Versorgung/Logistik:

Hermann Bruckmüller, Josef Ammerstorfer, Josef Kasper

Sachgebiet 5 (S5) – Öffentlichkeitsarbeit:

Ernst Matscheko, Johann Lindorfer, Judith Past

Sachgebiet 6 (S6) – Kommunikation/Information:

Ernst Matscheko, Johann Lindorfer, Judith Past

Protokoll/Schriftführung: Marlene Winkler



Das Blackout-Kernteam:

vorne v.l.n.r.: Marlene Winkler, Bürgermeisterin Nicole Leitenmüller, Vizebürgermeister Zivilschutzbeauftragter Reinhard Richtsfeld, Ernst Matscheko

Mitte v.l.n.r.: Max Öller, Josef Kasper, Hermann Bruckmüller

hinten v.l.n.r.: Johann Lindorfer, Josef Ammerstorfer, Wolfgang Panholzer

Nicht am Foto: Barbara Höltschl, Judith Past, Willi Hopfner und Amtsleiter Günter Peherstorfer



Katastrophenschutz-Schaukasten

Die Marktgemeinde Lembach hat für die Informationsweitergabe im Bereich Katastrophenschutz einen eigenen Infobereich (Schaukasten) mit wertvollen Informationen und Zivilschutztipps angelegt. Dieser **Schaukasten** (ehemaliger Sektion Fußball-Schaukasten) ist für alle Bürger **frei zugänglich** und befindet sich am Grlinger Haus gegenüber der Raiffeisenbank.

Im Katastrophenfall dient dieser Schaukasten als **Drehscheibe zur Weitergabe von wichtigen Informationen** an alle Bürger. Ein Blick in diesen Schaukasten ist aber bereits jetzt empfehlenswert, da sich darin ständig aktuelle, interessante Selbstschutztipps und Informationen befinden.

Danke an Fam. Grlinger für die Benutzung des Schaukastens!!



Im Katastrophenfall:

Lebensmittelgeschäfte

Wenn der Strom für eine ungewisse Zeit ausfällt, sind davon auch unsere Lebensmittelgeschäfte betroffen. Die Kühlung fällt aus, die Kassen sind nicht mehr in Betrieb, Personalmangel entsteht, Lebensmittellieferungen bleiben aus, usw.

Unsere Lebensmittelgeschäfte (**Spar Haderer und Unimarkt**) haben sich für dieses Szenario bereits gut vorbereitet und in Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand ein Konzept entwickelt.

TAG 1:

Das Lebensmittelgeschäft wird ab Bekanntgabe des Blackouts geschlossen, damit wichtige Vorbereitungen für die Folgetage getroffen werden können.

TAG 2:

Ab dem zweiten Tag können die Bürger von 10.00 bis 15.00 Uhr gegen Barzahlung Lebensmittel-Sackerl im Wert von 20,00 Euro kaufen.

Kühlwaren (ausgenommen Fisch, Fleisch und Geflügel) werden kostenlos ausgegeben, Tiefkühlwaren müssen vernichtet werden.

Sobald die Sackerl ausverkauft sind, können keine neuen vorbereitet werden, da es keine Lebensmittellieferungen geben wird.

TAG 3:

Vermutlich sind am dritten Tag des Blackouts keine Sackerl mehr verfügbar. Das Geschäft wird ab diesem Moment bis zur nächsten Lebensmittellieferung geschlossen bleiben.

Dringender Appell:

- Legen Sie sich einen Lebensmittelvorrat für mindestens 14 Tage zu!
- Sorgen Sie für ausreichend Bargeld! Der OÖ. Zivilschutzverband empfiehlt 500 € pro Haushalt.

Versorgung „Essen auf Rädern“

Betreffend des vom Sozialsprengel Lembach betreuten „Essen auf Rädern“ wurde bereits mit allen Beziehern Rücksprache gehalten. Im Ernstfall wird die Versorgung durch die Angehörigen sichergestellt.

Bezirksalten- und Pflegeheim

Die Oö. Sozialhilfeverbände haben bereits für alle Bezirksalten- und Pflegeheime einen Blackout Notfallplan erstellt. Im Ernstfall ist das Lembacher Bezirksalten- und Pflegeheim weiterhin funktionell und die Bewohner werden bestmöglich versorgt.

Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen



Auch die Lembacher Bildungseinrichtungen bestehend aus Krabbelstube, Kindergarten, Volksschule, Hort, Mittelschule und Landesmusikschule haben sich bereits Gedanken über die Herangehensweise bei möglichen Katastrophen gemacht und dazu eigene Konzepte erarbeitet.

In den Schulen und im Hort werden die Schüler bereits am Beginn des Schuljahres über die Vorgehensweise bei einer Katastrophe geschult. Zeitgleich erhalten auch die Erziehungsberechtigten die dazu passenden Informationen.

Im Kindergarten, in der Krabbelstube und der Landesmusikschule werden die Erziehungsberechtigten über die Verhaltensweisen bei Katastrophen in Kenntnis gesetzt.

Bei konkreten Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Leitung der Einrichtung.



Das ZIVILSCHUTZ-SMS: Im Katastrophenfall informiert sein!

Hilfreiche, regionale Informationen und Verhaltensanweisungen werden mit dem Zivilschutz-SMS durch die Gemeinde rasch versendet. So erhalten Sie wichtige Benachrichtigungen bei Katastrophen und Not-situationen. Die Nachrichten lassen sich zudem un-kompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten.

Das Zivilschutz-SMS ist für die Bürger kostenlos! Durch die Fülle an Informationen, vor allem durch die sozialen Netzwerke, können die Bürger oftmals nicht mehr unterscheiden, welche der Meldungen richtig oder falsch sind. Aus diesem Grund sind ver-trauenswürdige Informationen besonders wichtig! Absender des Zivilschutz-SMS ist die Bürgermeisterin, die ein hohes Vertrauen in der Bevölkerung genießt.

Ein Beispiel für ein Zivilschutz-SMS ist der kürz-liche Gasaustritt in der Stadtgemeinde Rohrbach.

Hier **KOSTENLOS** anmelden:

<https://zivilschutz-ooe.at/hilfe-zum-selbstschutz/krisenfester-haushalt/zivilschutz-sms/>



„Ein Blackout lehrt uns, wie zerbrechlich unsere hochtechnisierte Welt in Wirklichkeit ist und wie abhängig wir von der kontinuierlichen Verfügbarkeit von Energie und Technologie geworden sind!“

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

Zivilschutz-Tag: Sa, 7. Oktober 2023

SIRENENPROBE	 	
WARNUNG	 	<p>Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.</p> 
ALARM	 	<p>Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.</p> 
ENTWARNUNG	 	<p>Ende der Gefahr. Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.</p> 

Zivilschutz Sammelbestellung

Für die Bürger der Marktgemeinde Lembach i.M. besteht die Möglichkeit, eine Bestellung für die im **Zivilschutzshop** erhältlichen Vorsorge-Produkte aufzugeben. Die Produkte werden versandkostenfrei an das Marktgemeindeamt Lembach geliefert.

Die Angebotspalette beschränkt sich bewusst auf die Sicherheitsprodukte, die in jedem Haushalt vorhanden sein sollten. Zur fachlichen Beratung stehen Ihnen die Berater des Zivilschutzverbandes OÖ. sowie die Vorsorgeexperten der Zivilschutzverbände gerne unter der Nummer 0732/27 21 21 zur Verfügung.

Bei Fragen zur Sammelbestellung wenden Sie sich bitte an **Marlene Winkler** unter **07286-8255-12** oder per E-Mail an: **m.winkler@lembach.ooe.gv.at**



Trink- und Abwasserversorgung

Für alle am öffentlichen Wassernetz (Ortwasser) Lembach angeschlossenen Haushalte wird die Trinkwasserversorgung im Fall eines Blackouts **weiterhin gewährleistet bleiben**.

Zur ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung in der Kläranlage sowie in den Pumpstationen hat die Marktgemeinde Lembach entsprechende Notstromaggregate angekauft. **Die Abwasserversorgung ist somit ebenfalls sichergestellt.**

Blackout VORSORGE

In Notsituationen können Stunden bzw. Tage vergehen bis Hilfsmaßnahmen für einzelne Haushalte wirksam werden. Ein ausreichender Lebensmittel-Notvorrat ist die Basis zum Überleben in Katastrophenfällen!



Lebensmittelvorrat für mindestens 14 Tage:

- ➔ Bevorraten Sie Lebensmittel und Getränke, die lange haltbar sind (ca. 1 Jahr)
- ➔ Trockenvorräte, wie z. B. Reis, Nudeln, Haferflocken, Knäckebrot und Zwiebeln
- ➔ Obst-, Gemüse- und Fleischkonserven
- ➔ Ausreichend Wasser zum Trinken ist empfehlenswert (**ausgenommen Wassernetz Lembach**)
- ➔ Bevorraten Sie Lebensmittel, die man auch kalt essen kann und sorgen Sie für eine alternative Kochmöglichkeit, wie die Zivilschutz-Notkochstelle.
- ➔ Auch eine gut sortierte Hausapotheke ist in Krisenzeiten lebenswichtig.
- ➔ Von besonderem Vorteil sind auch Notfallradio und -beleuchtung.

Vorschlag für 14-tägigen Vorrat pro Person:

- Getreideprodukte 4,5 kg
- Fleisch/Fisch 2 kg
- Öle/Fette 1 kg
- Milchprodukte 2,5 kg
- Obst/Gemüse 6 kg
- Wasser/Getränke 28 l
(**ausgenommen Wassernetz Lembach**)